

## Niederschrift

### zur 15. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2014/2019)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Dienstag, den 16.06.2015	18:30- 22:24 Uhr	Festsaal des Alten Rathauses

#### Anwesenheit

##### Vorsitz Fraktion DIE LINKE.

Stephan Wende ab 18.44 Uhr (TOP 7.1),

##### Fraktion DIE LINKE.

Rene Benz bis 21.55 Uhr,

##### CDU-Fraktion

Jens Hoffrichter,

##### Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Thomas Fischer, Kai Hamacher,

##### SPD-Fraktion

Klaus Hemmerling, Jürgen Luban,

##### FDP-Fraktion

Eberhard Henkel,

##### Alternative für Deutschland (AfD)

Lars Aulich,

##### Bündnis 90/Die Grünen

Peter-Frank Apitz,

##### Sachkundige BürgerInnen

Heinz Almes, Christian Dobe, Rolf-Peter Hooge, Esther Kirchner, Karsten Klemt, Gordon Starcken,

##### Gäste

Dipl. Praehistoriker Florian Wilke für den TOP 7.1, Frau Daske und Frau Neitsch vom Behindertenbeirat, Herr Rudolph und Herr Dippe vom BFZ sowie 4 weitere Gäste aus der Bürgerschaft, Herr Stemmler für die MOZ

##### Verwaltung

Kommissarischer Fachbereichsleiter Stadtentwicklung Herr Tschepe, Fachgruppenleiter Bau- und Liegenschaftsmanagement Herr Fettke, Stadforstdirektor Herr Weber, Frau Stein fürs Protokoll

#### TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der **stellvertretende Vorsitzende, Herr Hamacher**, begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 18:30 Uhr die 15. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses. Herr Wende wird sich heute verspäten und erst dann die Leitung der Sitzung übernehmen.

## **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Es sind 9 stimmberechtigte Mitglieder des Ausschusses und 6 sachkundige Einwohner anwesend.

## **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

**Herr Hamacher** bittet im Namen des Vorsitzenden darum, einen weiteren TOP „Sachstand zum Ausbau des Amselweges zu Onkel-Toms-Hütte“ auf die TO zu nehmen. Im Einverständnis mit den stimmberechtigten Mitgliedern des Ausschusses, wird dieser neue TOP nach dem TOP 7.1 abgehandelt. Die Nummerierung der nachfolgenden TOP verschiebt sich jeweils um eine Ziffer.

**Zustimmung mit Änderung Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## **TOP 4 Bestätigung der Niederschriften vom 17.03.2015, 14.04.2015, 05.05.2015 und 26.05.2015**

vom 17.03.2015

**Zustimmung Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

vom 14.04.2015

**Zustimmung Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

05.05.2015

**Zustimmung Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

26.05.2015

**Zustimmung Ja 7 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0**

## **TOP 5 Informationen des Vorsitzenden**

keine

## **TOP 6 Einwohnerfragestunde**

keine

## **TOP 7 Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung**

### **TOP 7.1 Bericht über Ergebnisse der archäologischen Begleitung bei aktuellen Bauprojekten (BE: Florian Wilke)**

Der **Diplom-Prähistoriker Florian Wilke** erläutert anhand einer Präsentation die Bauprojekte Schweinemarkt, Brauereikeller am Dom und Schützenhaus (Philharmonie, Haus der Offiziere), die aus archäologischer Sicht von ihm begleitet wurden. (Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 1

beigefügt.)

Herr Wende nimmt ab 18:44 Uhr an der Sitzung teil und übernimmt die Leitung.

Auf Anfrage des **Abgeordneten Wende** zum Brauereikeller erklärt **Herr Wilke**, dass einige Teile des Baukörpers erhalten werden konnten, wie z. B. der Brunnen, der dazu genutzt wird, in den Brauereikeller zu blicken und somit Altes sichtbar zu machen. Der Keller vom Kapitelhaus bleibt unberührt und ist Bestandteil des öffentlichen Grundstücks.

Die Frage, ob bei den Baumaßnahmen Dinge gesichert werden konnten, wird von **Herrn Wilke** bejaht. Viele Kleinigkeiten vor allem vom Schützenhausgrundstück konnten dem Museum übergeben werden. Aber es gab dort auch den Fall von Diebstahl und einige Dinge wurden auf Grund der Technologie zerstört.

## **TOP 7.2 Ausbau des Amselweges zu Onkel-Toms-Hütte**

**Herr Weber** informiert: Der Eigentümer von Onkel Toms Hütte hat ohne Genehmigung und Information den Waldweg im Stadforst, der zugleich Zufahrtsstraße zu seinem Grundstück ist, saniert. Dies stellt ein zivilrechtliches Problem dar. Eine negative Absicht wird jedoch nicht vermutet. Die Kosten für das Material und die Logistik hat er selbst getragen.

Nachdem der Stadforst Kenntnis darüber erlangt hat, wurde am 04.05.2015 ein Baustopp verfügt. Das eingesetzte Material, mit dem der ca. 2 km lange Weg befestigt wurde, ist laut Prüfbericht eines akkreditierten Labors geeignet. Es wird als unbedenklich eingeschätzt. Der Eigentümer wurde aufgefordert, die Wegebefestigung so herzurichten, dass sie auch befahrbar ist. Das Material wurde geschreddert, profiliert und verdichtet, so dass der Weg von den Anwohnern des Amselweges, dem Stadforst und der Feuerwehr genutzt werden kann. Da die Sanierung dieses Hauptweges im Forstplan bis 2020 vorgesehen ist, wurde von der Auflage eines Rückbaus abgesehen. Weitere rechtliche Schritte und Optionen sind möglich, worauf **Herr Fischer** informiert, dass Strafanzeige gestellt wurde.

Eine intensive Diskussion, zum einen, ob man die Vorgehensweise des Onkel-Toms-Hütte-Besitzers akzeptieren soll, und zum anderen, ob das eingebaute Material geeignet ist oder einer nochmaligen Untersuchung unterzogen werden sollte, wurde vom **Vorsitzenden** mit der Formulierung von 4 Beschlüssen beendet.

1. Die Verwaltung beauftragt ein akkreditiertes Labor, eine neue Untersuchung des ausgebrachten Baumaterials vor Ort vorzunehmen. Ziel ist die Erstellung eines gerichtsfesten Gutachtens.

### **Zustimmung Ja 6 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0**

2. Die Stadtverwaltung soll prüfen, ob alle bau- und ordnungsrechtlichen Vorschriften durch den Eigentümer von Onkel-Toms-Hütte und vermuteten Bauherren eingehalten wurden.

### **Zustimmung Ja 7 Nein 2 Enthaltung 1 Befangen 0**

3. Wenn die neuerliche Labor-Prüfung ergibt, dass das Material nicht geeignet ist, soll die Verwaltung rechtliche Schritte vorschlagen und einleiten. Das beinhaltet auch den unverzüglichen Rückbau der Straße zu Lasten des Eigentümers von Onkel-Toms-Hütte und vermuteten Bauherren.

### **Zustimmung Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

4. Wenn das Labor die Unbedenklichkeit des Materials bestätigt, soll der Eigentümer von Onkel-Toms-Hütte und vermutete Bauherr dazu bewegt werden, dass er einer gemeinnützigen

Einrichtung aus dem Umweltschutz bzw. der Umweltbildung eine Spende zukommen lässt .

### **Zustimmung Ja 8 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0**

Abschließend stellt **Herr Fischer** folgenden Antrag: „Die Verwaltung soll dem Eigentümer von Onkel-Toms-Hütte den sofortigen Rückbau des Weges und somit die Entfernung des gesamten Materials aufzuerlegen.“

### **Zustimmung Ja 1 Nein 6 Enthaltung 2 Befangen 0**

#### **TOP 7.3 Antrag "Gut für Fürstenwalde: Biodiversität sichern!"**

Der **Vorsitzende** übergibt für die nächsten 3 TOP die Leitung der Sitzung an den **stellvertretenden Vorsitzenden** und bringt den Antrag seiner Fraktion ein.

Im Jahre 2008 wurde bereits auf Antrag der Fraktion DIE LINKE. eine Klimaschutzkonzeption erarbeitet, 2009 öffentlich diskutiert und 2010 beschlossen. Nun ist es Zeit, diese mit Projekten zu untersetzen und die Biodiversität in unserer Stadt zu sichern.

Aus diesem Grund wird die Verwaltung beauftragt, gemeinsam mit den AkteurInnen des NABU, Bund und Lokaler Agenda 21, dazu eine Konzeption zu erarbeiten, die einen Maßnahmenplan für 2016 ff und einen Plan für Öffentlichkeitsarbeit beinhaltet. Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt, eine Richtlinie zur Förderung der Biodiversität zu erstellen. Dafür sind im Haushalt 2016 und für die Folgejahre jährlich 15.000 € einzustellen.

Die WohnungswirtschaftsGmbH wird gebeten, einen Aktionsplan für ihre eigenen Wohn- und Geschäftshäuser zu erstellen. (Die Formulierung im Antrag wird geändert.)

**Herr Apitz** schlägt die Gründung einer Interessengruppe vor. Der **Abgeordnete Hoffrichter** regt an, sich ein Beispiel an bundesweiten Projekten, die in gleichgroßen Kommunen durchgeführt werden, zu nehmen. Im Namen der Verwaltung äußert **Herr Tschepe**, dass sie diesem Thema positiv gegenüber steht. Er macht aber darauf aufmerksam, dass die Verbesserung der lokalen Biodiversität nur bedingt zur Umsetzung der kommunalen Klimaschutzkonzeption beiträgt und es im Einzelfall sogar Gegensätze gibt. So dienen Windräder dem Klimaschutz, beeinträchtigen aber die Biodiversität in ihrem Umfeld.

### **Zustimmung mit Änderung Ja 6 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0**

#### **TOP 7.4 Antrag "Gut für Fürstenwalde: Fahrradfreundliche Kommune"**

**Herr Wende** bringt den Antrag seiner Fraktion, indem die Verwaltung beauftragt wird, die Radwegekonzeption der Stadt Fürstenwalde zu evaluieren und fortzuschreiben, ein.

Als Interessenvertreter der RadfahrerInnen sollte ein ehrenamtliche/r Fahrradbeauftragte/r benannt werden. **Herr Apitz** sieht die Ehrenamtlichkeit im Bereich der Lokalen Agenda 21, worauf **Herr Wende** auf die Auswertung der Umfrage des ADFC's „Fahrradfreundliche Kommunen“ verweist, bei der Städte gewonnen haben, die die Bürger nicht nur aus baulicher Sicht fahrradfreundlich unterstützt haben, sondern z. B. mit Winterdienst auf Radwegen.

Zur Lindenstraße informiert **Herr Tschepe**, dass die verkehrsrechtlichen Anordnungen jetzt vorliegen und die Fahrbahnmarkierungen für den Radverkehr in den Sommerferien realisiert werden. Ergänzend fügt er an, dass auf dem Weg zur „Fahrradfreundlichen Kommune“ gerade auch die kleinen Maßnahmen eine wichtige Rolle spielen, wie z. B., dass die FahrradfahrerInnen Einbahn-

straßen im Gegenverkehr befahren können. Des Weiteren wird in Fürstenwalde das Angebot sicherer Abstellmöglichkeiten für Fahrräder kontinuierlich ausgebaut.

Der **Abgeordnete Hemmerling** befürwortet die Einbindung der Lokalen Agenda 21. **Herr Wende** wird dies im Antrag aufnehmen.

**Zustimmung mit Änderung Ja 9 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

#### **TOP 7.5 Antrag "Haushaltsberatung qualifizieren - Investitionsplanung und Eckwerte frühzeitig diskutieren"**

Ziel des Antrages ist eine verbesserte Haushaltsberatung, durch die rechtzeitige Beteiligung der Fraktionen bei der Erstellung des Haushaltes. **Herr Wende** wünscht, dass der Antrag nicht nur im Hauptausschuss behandelt wird, sondern dass auch der Stadtentwicklungsausschuss sein Votum abgibt, um festzustellen, ob die vorgeschlagene Herangehensweise die Arbeitsfähigkeit des Fachausschusses fördert.

**Herr Tschepe** als zuständiger kommissarischer Leiter des Fachbereichs ist für Gespräche offen, verweist aber auf die Klarstellungen des Bürgermeisters, dass die Grenzen der Mitwirkung des politischen Raums bei der Haushaltsaufstellung in der Kommunalverfassung eindeutig geregelt sind.

Grundsätzlich wird der vorliegende Antrag von den **Stadtverordneten** befürwortet. Anschließend übergibt Herr Hamacher die Sitzungsleitung wieder an Herrn Wende.

**Zustimmung Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

#### **TOP 7.6 Antrag "Stop des Verkaufes des HHKW"**

Zunächst bringt **Herr Fischer** den Antrag seiner Fraktion ein und begründet ihn mit der Förderrichtlinie des BMWi im Bereich erneuerbare Energien. Die **Stadtverordneten** stehen dem Antrag mehrheitlich ablehnend gegenüber.

Die Stadtverordneten haben auf Vorlage der Verwaltung die Argumente zum Verkauf des HHKW abgewogen und festgestellt, dass die Argumente für den Verkauf überwiegen. Durch die Stadtverordnetenversammlung wurde über den Verkauf bereits am 16.03.2015 der Beschluss gefasst. **Herr Tschepe** informiert, dass die Umsetzung bis Ende des Monats erfolgen soll, worauf **Herr Fischer** einwendet, er habe die Auskunft vom Bürgermeister erhalten, dass der Verkauf erst im Oktober erfolgen soll.

Da der Antrag im nächsten Hauptausschuss auf der TO ist, muss dort die terminliche Umsetzung nochmals hinterfragt werden.

**Ablehnung Ja 1 Nein 5 Enthaltung 3 Befangen 0**

#### **TOP 7.7 Geplante Baumaßnahme am Bahnübergang Buschgarten**

**6/133**

Die Deutsche Bahn beabsichtigt am Bahnübergang Buschgarten eine Änderung der Sicherungsart vorzunehmen. Anhand von Fotoaufnahmen erläutert **Herr Weber** die dortige Situation und stellt eine Variante vor, mit der eine höhere Sicherheit erreicht werden kann. Die Kosten für die Stadt belaufen sich auf 195.490,00 €.

Eine Alternative zu dieser Variante wäre eine mögliche Überquerung der Bahnstrecke neben der Umgehungsstraße. Diese wird derzeit durch das Landesstraßenamt geprüft.

Eine weitere Option wäre die gänzliche Schließung des Bahnübergangs, der von Personen per Fuß rege passiert wird und für diesen Personenkreis ein bedeutender Einschnitt wäre.

Es muss eine Entscheidung getroffen werden, ob der Bahnübergang Buschgarten ersatzlos wegfällt

oder ein Übergang in Höhe der J.-Sebastian-Bach-Straße oder Berkenbrück errichtet werden soll. Am 31.03.2015 ist beim Stadtforst die Planung von der DB zum Bauvorhaben der Zugstrecke in Richtung Bad Saarow eingegangen. Der Eingang wurde mit gleichem Datum bestätigt. Das Bauvorhaben beinhaltet auch den Neubau der vorhandenen Brücke. Herr Weber schlägt vor, mit der DB ins Gespräch zu kommen und zu prüfen, ob hier nicht die Einbindung eines Gehweges möglich ist.

**Herr Tschepe** befürwortet einen Erhalt des Übergangs und einen Umbau wie 2012 beim Übergang Piepergestell in den Rieselfeldern. Nach Eisenbahnkreuzungsgesetz muss die Stadt wieder ein Drittel der Kosten von rund 600.000 Euro tragen. Wenn es erneut gelingt, dass das Land davon 75 Prozent fördert, hätte die Stadt nur noch 50.000 Euro Eigenanteil aufzubringen. Das sei angesichts des für Bewohner und Ausflügler wichtigen Übergangs auf jeden Fall gerechtfertigt. Eine Verlegung des Weges zur Straßen bzw. Eisenbahnbrücke sei unattraktiv und werde dazu führen, dass die Menschen ungesichert über die Gleise klettern. **Herr Luban** weist daraufhin, dass dieser Übergang auch von vielen Arbeitnehmern an der Lindenstraße genutzt wird.

Abschließend schlägt **Herr Wende** vor, das Gespräch mit der DB bezüglich Neubau der Brücke zu suchen, die Kosten zu ermitteln und im nächsten Ausschuss zu informieren.

## **TOP 7.8 Vorplanung zum Neubau des Radwegeanschlusses Lindenstraße - B 168 6/135**

Der bestehende Radweg im Zuge der B 168 aus Süden endet derzeit nördlich der Spreebrücke. Das letzte Teilstück bis zum Radweg entlang der Lindenstraße soll nun ergänzt werden.

**Herr Tschepe** stellt anhand von Lageplänen 4 Varianten vor.

Der Fachausschuss tendiert, wie auch die Verwaltung, zur Variante 4.

In diesem Zusammenhang bittet **Herr Wende**, die Fahrbahnmarkierungen bzw. -führungen in Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßenwesen zu prüfen. Er hat des Öfteren beobachtet, dass die Verkehrsteilnehmer im Kreuzungsbereich verkehrswidrig von der B168 in die Lindenstraße einbiegen.

**Der Vorsitzende** stellt fest, dass die Baumaßnahme mittels einer Informationsdrucksache eingebracht wurde. Hier muss sich die Verwaltung entscheiden, ob eine Drucksache mit einer DS-Nr., die dann auch zur Abstimmung gebracht werden muss oder nur eine Informationsdrucksache ohne DS-Nr., die keiner Abstimmung bedarf, dem Fachausschuss vorgelegt wird.

Mit dieser Informationsdrucksache wollte die Verwaltung kein Votum, sondern nur die Grundstimmung des Fachausschusses zu dem Vorhaben erfahren, so **Herr Tschepe**.

## **TOP 8 Informationen der Verwaltung**

### **Herr Fettke:**

#### *Aufzug Altes Rathaus*

Es gab einige Defekte und Betriebsausfall. Die Aufzugsanlage wird noch einmal fachmännisch überprüft.

#### *Turnhalle Langewahler Straße*

Problem: Das Grundstück befindet sich nur zum Teil im städtischen Eigentum. Der private Eigentümer muss sich somit an den Abrisskosten beteiligen. Er wurde bereits aufgefordert, hat aber noch nicht reagiert. Somit hat sich die Verwaltung entschieden, den Abriss zunächst nur bis zur Bodenplatte zu veranlassen. Der Rückbau wird in ca. 2 Wochen abgeschlossen sein.

#### *Jagdschloss*

Zum Abbruch des Pförtnerhauses gibt es noch keinen neuen Sachstand.

**Herr Tschepe:***L 35 August-Bebel-Straße*

Vollsperrung der Kreuzung Alte Langewahler Chaussee vom 22.06. - 10.07.2015 (3 Wochen) auf Grund von aufwendigen Medienträgerverlegungen (Gas, Wasser, Strom, Beleuchtung, Lichtsignaltechnik, Telekom) sowie Verlegung des Regenwasserkanals.

*Baumaßnahme: Neubau Roteichenstraße*

Die Fa. Strabag hat mit den Arbeiten am 18.05.2015 begonnen. Gemäß der Auftragserteilung sollten die Bauarbeiten bis zum 30.09.2015 fertig gestellt werden. Die Arbeiten verlaufen nach Plan. Der Fertigstellungstermin ist nicht gefährdet.

*Diebstähle im Stadtpark*

Bis zum 08.06.2015 wurden 61 Pflanzen (Rhododendren und Azaleen) im Eingangsbereich an der Parkallee gestohlen. Der Schaden beträgt ca. 1.700 €. Strafanzeige wurde gestellt.

**TOP 9      Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses****Herr Apitz:***1. Gehweg Komarow-Straße (vor Lebenshilfe)*

Der Sachverhalt wird geprüft.

*2. Parksituation Bahnhofsumfeld*

Kein neuer Sachstand.

*3. Caravan-Center Lindenstraße*

Eine Baugenehmigung ist ohne Bebauungsplan nicht möglich. Der Investor hat signalisiert, dass er sein Vorhaben im nächsten Fachausschuss vorstellen will.

*4. Verkauf Kornschipperhaus*

Es hat sich ein privater Interessent gemeldet. Der Architekt Nülken wurde beauftragt, die Planung und das Leistungsverzeichnis zum Teilrückbau zu erstellen und mit der Denkmalpflege abzustimmen. Im Anschluss wird von der Stadt ein Wertgutachten in Auftrag gegeben.

*5. Cafe Donde*

Keine neuen Erkenntnisse. Das Verfahren läuft.

**Herr Klemt:***Siedlerweg*

Hier wurden Fernwärmeleitungen und der Gehweg rückgebaut, ohne die Anwohner zu informieren. Die vorhandenen Parkflächen wurden entfernt. Eine Baustellenabsicherung ist nicht vorhanden. Jetzt wurden die Anwohner schriftlich von der Stadtverwaltung (FG 4.66) über die Bauvorhaben informiert. Die Parkflächen, die temporär genutzt wurden, sollen durch Grünflächen ersetzt werden. Die Anschaffung von Straßenbeleuchtung ist wünschenswert, jedoch nicht vorgesehen.

**Herr Tschepe** erklärt, dass die Trasse entfernt werden musste und die Kosten der Medienträger übernimmt. Die Errichtung von Lichtpunkten ist nur mit einem Einwohnerbeteiligungsverfahren möglich, da die Anlieger zur Mitfinanzierung verpflichtet sind.

**Herr Wende** schlägt vor, dass die Anwohner ihr Anliegen „Straßenbeleuchtung“ schriftlich der Verwaltung zukommen lassen.

**Herr Hoffrichter***Ausbau der Sandstraßen*

Da die Planungen dazu schon eine lange Zeit her sind, bittet er um eine aktuelle Zeitleiste, welche Sandstraßenausbauten wann vorgesehen sind und wie hoch der Anteil an den Kosten für die Anlieger ist.

**Herr Fischer:**

*Baumaßnahmen L 35*

Auf Anfrage teilt **Herr Hoffrichter** mit, dass die Umleitung Lange Straße über Ferdinand-Bauer, die für Busse und Rettungsfahrzeuge geplant ist, für den Bauabschnitt 2016 geplant ist. Die derzeitige Vollsperrung der L 35 ist auf Grund der Arbeiten des Zweckverbandes.

**Herr Wende:**

*Kreisel Hangelsberger Chaussee*

Der Landesbetrieb Straßenwesen hat weitere Unterlagen wie einen Pflanzplan, den Pflegevertrag und die Planung der Zufahrt angefordert, um über die Baugenehmigung zu entscheiden. Die Realisierung ist im Sommer geplant, so **Herr Fettke**.

*Bauarbeiten Stadtpark*

Über den Sachverhalt wird im n. ö. T. der Sitzung informiert.

*Schweinemarkt*

Leitungsverlegungen waren erforderlich. Gleichzeitig wurde in diesem Bereich der Gehweg erneuert. Die Fahrbahn war nicht betroffen.

**TOP 10 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Der **Vorsitzende** schließt um 22:24 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und bittet die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Die Niederschrift umfasst 8 Seiten. Es sind 1 Anlage und 11 Audits im Gremienportal eingestellt.

---

Stephan Wende  
Vorsitzender

---

Elke Stein  
Schriftführerin